



Dringliche Interpellation der CVP-Fraktion Unterstützung von schul- und familienergänzenden Kinderbetreuungsinstitutionen während der Corona-Krise

Im Bereich der Kindertagesstätten (Kita) hat der Lockdown während der Corona-Krise bekanntlich zu folgender Situation geführt: Einerseits wurden die Kita-Betreiber angehalten, die Institutionen offen zu halten, insbesondere mit Blick auf die Personen in systemrelevanten Berufen. Andererseits ging die Empfehlung an die Bevölkerung, möglichst zuhause zu bleiben. Die Dienstleistungsgesellschaft wechselte vom Bürogebäude ins Homeoffice. Die Eltern haben die Kinder vor diesem Hintergrund selbst betreut. Auch Urner Betreiber von Angeboten der Kinderbetreuung (namentlich Kindertagesstätten, Tagesfamilien und Spielgruppen) hatten und haben deswegen mit dem teilweise dramatischen Einbruch von Betreuungszahlen zu kämpfen. Daraus ergeben sich ungedeckte Kosten und Ertragsausfälle bei den betroffenen Kitas und Spielgruppen.

Die Kurzarbeitsentschädigung deckt die Auslagen der Betreuungseinrichtungen nur partiell und die meisten Kitas verfügen über sehr wenige finanzielle Reserven. So geraten viele Kindertagesstätten schnell in existentielle Nöte. Es braucht daher finanzielle Unterstützungsbeiträge des Kantons um die Existenz der schul- und familienergänzenden Kinderbetreuungsinstitutionen im Kanton Uri nachhaltig zu sichern.

Einige Kantone und Städte haben reagiert und unterstützen die Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung finanziell. Auch der Bund hat Unterstützungsmassnahmen für Institutionen der Kinderbetreuung beschlossen. So werden Aufwendungen der Kantone für den Ausgleich der Ertragsausfälle bei Kitas vom Bund zu mindestens 33 Prozent abgegolten. Dies bedingt jedoch entsprechende finanzielle Unterstützungsbeiträge des Kantons an die Kitas. Denn die Abgeltung erfolgt nachschüssig zum Engagement der Kantone und Gemeinden.

Die CVP-Fraktion vertritt die Haltung, dass die Corona-Krise nicht dazu führen darf, dass ein Teil der Versorgung im Bereich der schul- und familienergänzenden Kinderbetreuung wegbricht. Das wäre familienpolitisch, gesellschaftlich und auch volkswirtschaftlich nicht zu verantworten. Wirtschaft und Gesellschaft haben alles Interesse daran, dass diese Versorgungsstruktur für unsere Kinder aufrechterhalten bleibt. Schliesslich sind die betroffenen Institutionen ein wichtiges Instrument für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Gestützt auf Art. 127 ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrats ersucht die CVP-Fraktion den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Urner Kindertagesstätten ein? Sieht er Handlungsbedarf bezüglich Existenzsicherung von Kindertagesstätten?
2. Welche Massnahmen hat der Regierungsrat bis jetzt ergriffen um den Erhalt der schul- und familienergänzenden Betreuungsstrukturen im Kanton Uri sicherzustellen? Ist man diesbezüglich in Kontakt mit den Betreuungsinstitutionen und den betroffenen Gemeinden?
3. Wie stark sind die Kindertagesstätten im Kanton Uri von Kurzarbeit betroffen bzw. wurden entsprechende Anträge auf Kurzarbeit gutgeheissen?
4. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die Corona-bedingten Ertragsausfälle bei den einzelnen Kitas ein?
5. Spielgruppen sind ein wichtiger Pfeiler der Förderung in der frühen Kindheit. Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise mit der behördlich verordneten Einstellung des Betriebs auf die Spielgruppen?
6. Ist der Regierungsrat bereit finanzielle Massnahmen (z.B. Finanzierung von Ausfallentschädigungen, Liquiditätshilfen) zu ergreifen um existenzielle Schwierigkeiten der Kinderbetreuungsangebote im Kanton Uri abzufedern und damit auch Bundesgelder beanspruchen zu können?

Der Antrag auf Dringlichkeit ergibt sich einerseits aus der momentan aktuell gegebenen Corona-Krise und der potentiell existenzbedrohenden Situation einzelner Kindertagesstätten, welche ein rasches Bekenntnis des Regierungsrates zur familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Uri erfordern.

Die CVP-Fraktion dankt dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Altdorf, 18. Mai 2020

Céline Huber
Fraktionspräsidentin CVP

Claudia Gisler
CVP, Zweitunterzeichnerin